

## Inhalt

### Kurzfassung

### Abstract

### Danksagung

1.	Anlass und Kontext: Online-Formate für eine aktive Partizipation in den Planungsdisziplinen	15
1.1.	Ausgangslage	16
1.2.	Zielsetzung und Forschungsfragen	23
1.3.	Aufbau und Methodik der Arbeit	24
2.	Basic One: Grundlagen der Partizipation im demokratischen System mit Blick auf die Disziplinen Stadt- und Verkehrsplanung	31
2.1.	Definition und Funktion von Demokratie im Kontext von Partizipation	33
2.1.1.	<i>Partizipationsverständnis in der Politik- und Sozialwissenschaft</i>	37
2.1.2.	<i>Herausforderungen und Lösungsansätze für eine funktionierende Partizipation im demokratischen System</i>	47
2.2.	Definition und Funktion von Online-Partizipation	52
2.2.1.	<i>Ausgangslage, Möglichkeiten und Grenzen von Online-Partizipation mit Fokus auf Stadt- und Verkehrsplanungsprozessen</i>	54
2.2.2.	<i>Erfordernis und Anwendungsbereiche von Online-Partizipation in Stadt- und Verkehrsplanungsprozessen</i>	66
2.2.3.	<i>Bedeutung von Social Media in der Verwaltung im Rahmen von Stadt- und Verkehrsplanungsprozessen</i>	75
2.3.	Definition und Funktion von mobiler Partizipation (mPartizipation)	79
2.3.1.	<i>Ausgangslage, Möglichkeiten und Grenzen von mPartizipation mit Fokus auf Stadt- und Verkehrsplanungsprozessen</i>	81
2.3.2.	<i>Stufen der mPartizipation</i>	86
2.3.3.	<i>Eine Welle an Applikationen („Apps“) für Partizipationsprozesse in der Planung</i>	87
2.3.4.	<i>Bedeutung und Hemmnisse von Mobile Augmented und Virtual Reality</i>	93

<b>2.4.</b>	<b>EXKURS: Systematik einer Bewertung von Qualität von Partizipation mit Blick auf die Stadtentwicklung und Integrierte Verkehrsplanung</b>	109
<b>2.4.1.</b>	<i>Definition von Evaluation</i>	110
<b>2.4.2.</b>	<i>Ausgangslage und Relevanz des Themas</i>	112
<b>2.4.3.</b>	<i>Probleme und Grenzen von Evaluation</i>	114
<b>2.4.4.</b>	<i>Evaluation von Partizipation mit Blick auf die Stadt- und Regionalentwicklung und Integrierte Verkehrsplanung</i>	116
<b>2.4.5.</b>	<i>Bewertung von Online-Partizipation mit Blick auf Planungsprozesse</i>	125
<b>2.5.</b>	<b>Zwischenfazit: Kriterien guter (Online-)Partizipation im demokratischen System mit Blick auf Stadt- und Verkehrsplanung</b>	129
<b>3.</b>	<b>Basic Two: Analoge und digitale Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern in Stadt- und insbesondere in Verkehrsplanungsverfahren - Eine Bestandsaufnahme</b>	133
<b>3.1.</b>	<b>(Online-)Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern in formellen Verfahren vor und während der COVID19-Pandemie</b>	135
<b>3.2.</b>	<b>EXKURS: Einblick in die formellen Verfahrensebenen und Einordnung des Planfeststellungsverfahrens</b>	140
<b>3.2.1.</b>	<i>Einblick in den Verfahrensablauf</i>	142
<b>3.3.</b>	<b>Vier Kernprobleme von Partizipationsprozessen in formellen Planungsverfahren</b>	147
<b>3.3.1</b>	<i>Mangelndes Wissen über und Anwendung von Partizipation</i>	147
<b>3.3.2</b>	<i>Intransparenz und Komplexität der Verfahren – Partizipationsparadoxon</i>	150
<b>3.3.3.</b>	<i>Informationshoheit durch Politik und Verwaltung</i>	153
<b>3.3.4.</b>	<i>Unverständliche Aufbereitung und Vermittlung von Informationen</i>	157
<b>3.4.</b>	<b>Informelle (Online-)Partizipation als crossmediale Ergänzung zu formellen Planungsverfahren und Partizipationsprozessen</b>	168
<b>3.5.</b>	<b>Zwischenfazit: Online-Partizipation wird interaktiver, visueller und verständlicher!</b>	185

4.	<b>Case Study One: Verwendung und Relation analoger und digitaler Formate am Beispiel einer öffentlichen Veranstaltung zur Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Planung der U-Bahn-Linie 5 in der Freien und Hansestadt Hamburg</b>	191
4.1.	<b>Versuchsaufbau und Zielfragestellung</b>	193
4.2.	<b>Methodische Vorgehensweise und Dokumentation</b>	195
4.3.	<b>Darstellung der Untersuchungsergebnisse</b>	204
4.3.1.	<i>Intervallbeobachtung</i>	204
4.3.2.	<i>Befragung</i>	208
4.3.2.1.	Angaben zu den Teilnehmenden	208
4.3.2.2.	Angaben zu den eingesetzten Medien des U5-Partizipationsprozesses	210
4.3.2.3.	Auswertung der Befragungsergebnisse je nach Partizipationsstation	212
4.3.2.4.	Betrachtung der Medienorte nach Altersgruppen (in Relation)	224
4.3.2.5.	Angaben zur Partizipation in der U5-Planung im Rahmen der Veranstaltung	231
4.4.	<b>Analyse der Untersuchungsergebnisse im Kontext der Arbeit</b>	231
5.	<b>Investigation One: Bestandsaufnahme und -auswertung von Planungs- und Partizipationsapps anhand eines Kriterienvergleichs für die Entwicklung eines digitalen Prototyps</b>	235
5.1.	<b>Methodische Vorgehensweise</b>	242
5.2.	<b>Wissenschaftliche Recherche nach bestehenden Planungs- und Partizipationsapplikationen</b>	239
5.3.	<b>Bestandsaufnahme und -analyse der Planungs- und Partizipationsapplikationen mittels eines Kriterienvergleichs</b>	241
5.3.1.	<i>Beschreibung der Kriterien und Indikatoren</i>	242
5.3.2.	<i>Bestandsaufnahme der Beteiligungsapplikationen mittels Kriterien</i>	247
5.3.2.1.	Partizipationsstufe	248
5.3.2.2.	Anwendungsform	249
5.3.2.3.	Rolle der nutzenden Person	251
5.3.2.4.	Einsatzfeld	252
5.3.2.5.	Beteiligungsduer	253
5.3.2.6.	Technische Zugänglichkeit	254
5.3.2.7.	Reichweite	255

<b>5.3.2.8.</b>	Erreichbarkeit	256
<b>5.3.2.9.</b>	Kommunikationskanal	257
<b>5.3.2.10.</b>	Verständlichkeit der Informationen	258
<b>5.3.2.11.</b>	Benutzungsfreundlichkeit	259
<b>5.3.2.12.</b>	Einladung zu Meinungsäußerung	260
<b>5.3.2.13.</b>	Diskursarchitektur	260
<b>5.3.2.14.</b>	Online-Verfügbarkeit der Informationen	261
<b>5.3.2.15.</b>	Verfahrenstransparenz	262
<b>5.3.2.16.</b>	Politische Agenda	262
<b>5.3.2.17.</b>	Feedback für Beiträge	263
<b>5.3.2.18.</b>	Einfluss auf Entscheidungen – Relevanz des Partizipationsangebotes	264
<b>5.3.2.19.</b>	...-Reality	265
<b>5.3.3.</b>	<i>Zusammenfassung der quantitativen Auswertung mit Erkenntnissen zum Handlungsbedarf</i>	265
<b>5.3.4.</b>	<i>Anwendung und Auswertung der Portfolio-Analyse</i>	270
<b>5.3.5.</b>	<i>Zusammenfassung der Portfolio-Analyse und Handlungserfordernis</i>	284
<b>6.</b>	<b>Case Study Two: Entwicklung, Anwendung und Auswertung des digitalen Prototyps (App „be a part“) am Beispiel der Unteren Königsstraße in Kassel</b>	293
<b>6.1.</b>	Rahmenbedingungen und Auswahl des Untersuchungsraumes	294
<b>6.2.</b>	Methodische Vorgehensweise	296
<b>6.3.</b>	Ableiten von Kriterien für einen digitalen Prototypen – Applikation für mobile Endgeräte	297
<b>6.3.1.</b>	Zielformulierung	297
<b>6.3.2.</b>	Der Kriterienkatalog	299
<b>6.4.</b>	Entwicklung von Mockups eines digitalen Prototyps (App „be a part“)	304
<b>6.4.1.</b>	<i>Erstellen und Controlling von Mockups und Software-Codes</i>	304
<b>6.4.2.</b>	<i>Simulation eines Planfeststellungsverfahrens und Ideenwettbewerbs, inkl. Partizipationsprozess</i>	309
<b>6.4.3.</b>	<i>Festlegen von Kommunikationskanälen und Diskursarchitektur</i>	322
<b>6.4.4.</b>	<i>Aufbereitung des Visualisierungsmaterials</i>	327
<b>6.4.5.</b>	<i>Aufbereitung und Controlling von Benutzungsfreundlichkeit, Verständlichkeit und Zugänglichkeit</i>	329

<b>6.4.5.1.</b>	Texterstellung und -gestaltung	331
<b>6.4.5.2.</b>	Farben	333
<b>6.4.5.3.</b>	Logo und App-Icon	336
<b>6.4.5.4.</b>	Bild	337
<b>6.4.5.5.</b>	Schrift	338
<b>6.4.5.6.</b>	Support und FAQ	340
<b>6.4.6.</b>	<i>Darstellung der Onlineverfügbarkeit von Planungs-informationen, inkl. politischer Agenda</i>	343
<b>6.4.7.</b>	<i>Entwurfsentwicklung mit Augmented bzw. Virtual Reality</i>	344
<b>6.5.</b>	Anwendung und Darstellung der Ergebnisse des digitalen Prototyps (App „be a part“) am Beispiel der Unteren Königsstraße in Kassel	345
<b>6.5.1.</b>	<i>Vorbereitung der Anwendung</i>	345
<b>6.5.2.</b>	<i>Dokumentation der Anwendung</i>	355
<b>6.5.3.</b>	<i>Auswertungsergebnisse der Anwendung</i>	357
<b>6.5.3.1.</b>	Auswertung der Anwendungsvorbereitung	357
<b>6.5.3.2.</b>	Auswertung der Durchführung der Anwendung und Befragung	359
<b>6.5.3.3.</b>	Auswertungsergebnisse der Befragung	363
<b>6.6.</b>	Zwischenfazit – Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Prototyps	385
<b>7.</b>	Zusammenfassung, Kontextualisierung und Ausblick: Nutzen und Grenzen der Implementierung der Beteiligungsapp „be a part“ für Planungs- und Partizipationsprozesse in der Verkehrsplanung	391
<b>7.1.</b>	Zusammenfassung des Forschungsstandes	392
<b>7.2.</b>	Diskussion um die Implementierung der App „be a part“ zur Qualifizierung von Planungs- und Partizipationsprozessen	399
<b>7.3</b>	Reflexion und Ausblick	405

## **Anhang**

- I** **Abkürzungsverzeichnis**
- II** **Abbildungsverzeichnis**
- III** **Tabellenverzeichnis**
- IV** **Literaturverzeichnis**
- V** **Auswertungsübersicht der recherchierten Beteiligungsapps**
- VI** **Auswertungsübersicht der Befragung zur Anwendung der Beteiligungsapp „be a part“**
- VII** **Beteiligte Personen des Studierendenprojektes**
- VIII** **Projektbericht „Smarticipation – Entwicklung und Anwendung eines digitalen Prototypen, die App „be a part“**
- IX** **User Interface Handbuch der Beteiligungsapp „be a part“**
- X** **Corporate Design Handbuch der Beteiligungsapp „be a part“**